

BILDUNG

## Hagener Schüler erkunden bei „Tec Day“ Berufsfeld Technik .....

Lisa Dröttboom 26.03.2019 - 10:00 Uhr



Die Schüler bauen zusammen mit den Auszubildenden von C.D. Wälzholz Miniaturpaletten, die sie mit nach Hause nehmen dürfen.  
Foto: Michael Kleinrensing

**HOHENLIMBURG.** Die Achtklässler dürfen beim Berufsfelderkundungstag Motoren zerlegen und Paletten bauen. Auszubildende aus sieben Betrieben erklären ihre Arbeit.

Es wird gehämmert, gelötet und geschweißt in der Nahmerhalle von C.D. Wälzholz. Doch es sind keine Angestellten, sondern Schüler und Azubis, deren Köpfe bei der Arbeit rauchen. Vom 25. bis 29. März findet im Rahmen der Berufsfelderkundungstage der „Tec Day“ für Schüler der 8. Klasse statt. Das Konzept: Auszubildende erklären Schülern ihre Arbeit.

„Die Hemmschwelle ist viel geringer, wenn Gleichaltrige von Gleichaltrigen lernen“, sagt Ramona Plötz von „BWS Philipp Boecker und Wender Stahl“, einem der sieben Betriebe, die den Schülern in dieser Woche einen Einblick in technische Berufe ermöglichen. „Die Schüler stellen mehr Fragen und sind viel lockerer, als wenn sie Erwachsenen gegenüberstünden.“

### INFO Schüler dürfen Paletten herstellen

#### Tec Day bietet Einblick in technische Berufsfelder

252 Schüler von 21 Schulen aus Hagen und der Region nehmen über die vier Tage verteilt am Tec Day teil.

Ein einzelner Tag ist dabei rund sechs Stunden lang und hat ein hohes Maß an praktischen Übungen.

Ziel der Tage ist es, den Schülern einen besseren Einblick in und eine realistische Vorstellung von dem Beruf und seinen Tätigkeiten zu ermöglichen.

Außerdem dienen die Berufsfelderkundungstage dazu, den Schülern die Wahl des Praktikums in der 9/10. Klasse zu erleichtern.

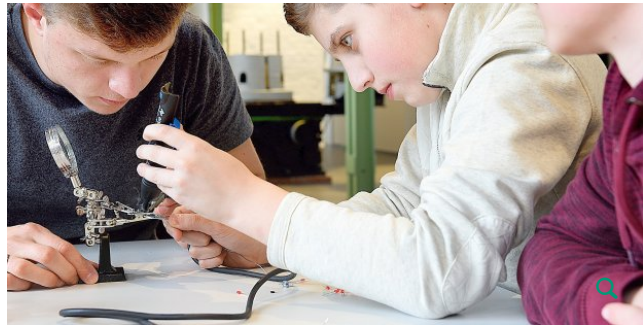
Zu den sieben teilnehmenden Unternehmen gehören die C.D. Wälzholz GmbH, die Bilstein Service GmbH, die Philipp Boecker & Wender Stahl GmbH, die Altenloh, Brinck & Co GmbH, die Hawker GmbH, Mercedes Jürgens sowie Thyssenkrupp Hohenlimburg.

Unterstützt werden sie vom zdi Netzwerk Technik Mark.

Die meisten Betriebe sind bereits seit dem ersten Versuch vor fünf Jahren dabei. Sie freuen sich über das wachsende Interesse der Schüler. „Wenn wir vorher in die Schulen gehen und Werbung machen, dann können die meisten schon etwas mit dem Begriff „Tec Day“ anfangen“, sagt Ralf Sichelschmidt von der SIHK. „Uns geht es nicht darum, Jugendliche anzuwerben, sondern ihnen zu zeigen, was man technisch alles machen kann.“

Vier unterschiedliche Stationen durchlaufen die Schüler an ihrem Erkundungstag in der Nahmerhalle, dürfen unter anderem einen Rasenmäher auseinandernehmen, eine eigene Minipalette herstellen, ein Lauflicht auf eine Platine löten oder bei der Inspektion eines Smarts helfen.





Kevin Wrobel, Auszubildender bei Hawker, (links) zeigt Schülern wie man ein Lauflicht auf einer Platine mit den dazugehörigen Bauteilen zusammenlötet.

## Unterschiedliche Motivationen

Die Schüler sind aufmerksam und leise, die Blicke sind gebannt auf das Geschehen gerichtet, auch wenn sie gerade mal nicht selbst anpacken dürfen. Die Gründe, warum sie sich für den „Tec Day“ während ihrer Berufsfelderkundung entschieden haben, sind unterschiedlich.

„Mein Onkel ist Arzt, der braucht eine ganz ruhige Hand“, sagt Venas Hodza. „Ich wollte mal gucken, ob ich auch eine ruhige Hand habe.“



Kenan Göcer (Mitte), Auszubildender bei Bilstein, fertigt mit den Schülern Zehra Avcı und Ben Berger Minicoils an.

## Suche nach richtigem Beruf

Lisa Niggemann hingegen ist noch auf der Suche nach dem richtigen Beruf. „Ich finde es sehr interessant, auch mal in Berufe hineinzuschnuppern, die man sonst vielleicht nicht freiwillig besucht hätte. Das mit dem Smart war zum Beispiel nicht so meins“, gibt sie zu. „Aber ich finde es echt cool, einen Rasenmähermotor auseinanderbauen zu können.“

KOMMENTARE (0) >